



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

02.07.2015



Internationaler Donautag 2015

Regierungspräsidium Tübingen feiert den Internationalen Donautag 2015 in Ulm-Göggingen mit einem Spaziergang entlang der Donau

Das Regierungspräsidium Tübingen feierte am 2. Juli 2015 den Internationalen Donautag in Ulm-Göggingen. Mit einem Spaziergang machte das Regierungspräsidium auf das Motto des diesjährigen Donautages aufmerksam: „get active“. Das Motto ist ein Aufruf an alle, aktiv zu werden für eine ökologisch wertvolle, saubere und damit lebenswerte Donau.

Im Rahmen des Spaziergangs erläuterten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regierungspräsidiums die geplanten Renaturierungsmaßnahmen an der Donau. Dort plant das Regierungspräsidium auf einer Länge von ca. 300 Metern den Deich am linken Donauufer um bis zu rund 30 Meter von der Donau weg zu verlegen. Das hiermit für das Vorland der Donau gewonnene Ufer wird abgeflacht und möglichst vielfältig modelliert. Damit erhält die Donau ein erweitertes Flussbett. Unterschiedliche Wasserstände werden unterschiedlich weit auf das neue Ufer reichen. Hierdurch werden für Pflanzen und Tiere neue Lebensräume geschaffen. Zusätzlich kann von einer kleinen Verbesserung des Hochwasserschutzes ausgegangen werden. Auf der gegenüberliegenden Flussseite befindet sich ein Altarm, welcher immer mehr verlandet, d.h. durch Sediment zugesetzt, ist. Das Regierungspräsidium plant den Anschluss an die Donau wieder zu verbessern indem der Anschluss eingetieft wird. Hierdurch werden verschiedene angeströmte und weniger anströmte Bereiche entstehen. Dies wird für die Fischbrut ein sehr interessanter Platz. Im hinteren Bereich

werden verschiedene Stadien von Verlandungszonen erhalten. Hier besteht Lebensraum für Amphibien und andere Lebewesen.

Die geplanten Maßnahmen liegen bereits im Naturschutzgebiet Lichternsee, welches Ende 2014 neu ausgewiesen wurde. Im Anschluss an die Vorstellung der geplanten Maßnahmen an der Donau startete ein Spaziergang zum Lichternsee selbst. Während dessen wurden die Schutzziele des Naturschutzgebietes erläutert und die ansässigen Tier- und Pflanzenarten vorgestellt.

Die Donau hat eine Fließlänge von rund 2850 Kilometern und ist damit nach der Wolga der zweitlängste Fluss in Europa. Ihre Anrainerstaaten haben festgestellt, dass sich ein wirksamer Schutz für die Donau nur dann erreichen lässt, wenn man über die Landesgrenzen hinweg zusammen arbeitet. Daher wurde die Internationale Kommission zum Schutz der Donau gegründet. Am 29. Juni 1994 wurde das Donauschutzübereinkommen unterzeichnet. Deshalb wird der Internationale Donautag jeweils am oder um den 29. Juni in allen Donauanliegerstaaten gemeinsam gefeiert.

Bildunterschrift

Die Donau bei Göggingen

Hinweis für die Redaktionen

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung steht Ihnen Herr Carsten Dehner, Pressereferent, Tel.: 07071 757-3080, gerne zur Verfügung.